

Sehr geehrte Damen und Herren,

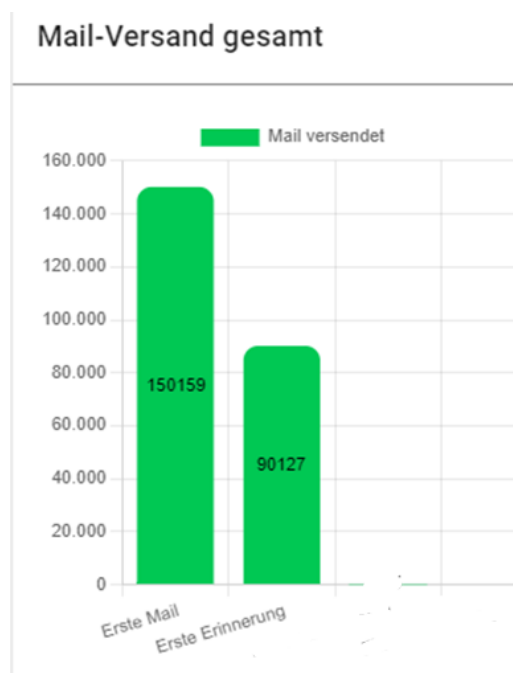
liebe NAKO Teilnehmende,

mit dem heutigen Brief möchten wir Sie über aktuelle Themen der NAKO Gesundheitsstudie informieren.

Corona-Fragebogen

Der zweite Corona-Fragebogen wurde am 4. Oktober an alle Teilnehmenden – insgesamt 150.000 – geschickt, die eine E-Mail-Adresse für Kontaktzwecke hinterlassen haben. Da bei der Forschung zu COVID-19 die zeitliche Dynamik des Infektionsgeschehens eine wichtige Rolle spielt und berücksichtigt werden muss, haben wir uns dazu entschlossen, die Befragung nur elektronisch per Online-Fragebogen durchzuführen und auf das Aussenden von Papierfragebögen zu verzichten. Dadurch soll erreicht werden, dass wir innerhalb eines kurzen Zeitintervalls – Anfang Oktober bis Ende November – ein Abbild des aktuellen Stands in der NAKO bekommen. Uns ist bewusst, dass wir durch diese Vorgehensweise mit der aktuellen Befragung nicht alle Teilnehmenden erreichen. Für die weiteren Befragungen in der NAKO zum Gesundheitszustand werden wir wie bislang Papierfragebögen einsetzen, aber zukünftig auch verstärkt die Möglichkeit geben, diese alternativ online auszufüllen, um Ressourcen zu sparen.

Wir haben uns darüber gefreut, dass bereits von etwas mehr als der Hälfte (55%) dieser Teilnehmer*innen den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben und so einen wichtigen Beitrag für die Corona-Forschung leisten. Sollten Sie an dieser speziellen Studie teilnehmen wollen und noch keine Einladung per Mail erhalten haben, so kontaktieren Sie bitte Ihr Studienzentrum zur Übermittlung Ihrer E-Mail-Adresse. Eine Teilnahme ist noch bis zum 30. November 2022 möglich.



In den Studienzentren und in der NAKO Geschäftsstelle sind Rückmeldungen von Ihnen zur laufenden Corona-Erhebung eingegangen. Wir schätzen Ihre konstruktive Teilnahme und Ihr Engagement. Einige Ihrer Anregungen konnten wir bereits in dem laufenden Prozess integrieren. Manche Vorschläge – obwohl unter vielen Gesichtspunkten extrem interessant – hätten dennoch den Untersuchungsrahmen gesprengt. Auf der einen Seite gibt es noch viele offene Fragen in der Corona-Forschung, auf der anderen ist es nicht möglich, mit einer einzigen Erhebung, alles Wissenswerte und Wichtige in Erfahrung zu bringen. Unsere Befragung ist sehr lang ausgefallen, doch immer vor Augen hatten wir die Frage nach der Grenze der Zumutbarkeit. Ihre Zeit und Ihr Input sind für die Wissenschaft sehr wichtig. Deswegen bitten wir Sie um Verständnis, dass einige, auch inhaltliche, Kompromisse unumgänglich waren.

Einige Teilnehmende haben uns z. B. zurückgemeldet, dass sie sich beim Ausfüllen des Fragebogens unsicher waren, ob ihr aktueller Gesundheitszustand überhaupt in Zusammenhang mit COVID-19 steht. Der Fragebogen heißt zwar „Corona-Fragebogen“, aber uns interessiert Ihr Gesundheitszustand unabhängig davon, ob Sie schon Kontakt mit COVID-19 hatten oder nicht. Ob es Zusammenhänge zu COVID-19 gibt ist unter anderem letztlich genau das, was später anhand Ihrer Angaben untersucht werden soll. Dafür werden die Forscherinnen nicht nur die Ihre Angaben auf dem Fragebogen berücksichtigen, sondern auch diejenigen, die Sie beim früheren Besuch in unserem Studienzentrum gemacht hatten.

Seien Sie jedoch versichert, dass alle Ihre Rückmeldungen von den Wissenschaftler*innen Beachtung sowie Eingang in die Forschung finden werden – denn „wir forschen gemeinsam für eine bessere Zukunft“.

SocchHealth-Studie

Die SocchHealth-Studie ist das von DFL, DFB und VBG finanzierte Forschungsprojekt zum Gesundheitsstatus ehemaliger Fußball-Profis. Auf die Einladung zur Teilnahme haben bislang (insgesamt) 380 ehemalige Berufsfußballer und -fußballerinnen positiv reagiert. Bislang konnten 265 (173 mit MRT) untersucht werden.

Ganz oben in der Beliebtheitsskala der ehemaligen Profis stehen als Untersuchungsort die Studienzentren Berlin Nord, Essen, Mannheim und Augsburg, in allen vier ist eine MRT-Untersuchung möglich.

Forschungsdatenbank der NAKO auch deutschsprachigen Wissenschaftler*innen offen

Ein weiterer Meilenstein der NAKO Gesundheitsstudie ist die Öffnung der Forschungsdatenbank für Wissenschaftler*innen aus dem deutsch-sprachigen Raum. Seit Ende März 2022 dieses Jahres stehen Forscher*innen, die nicht dem NAKO Konsortium angehören, die Daten aus der Erstuntersuchung der NAKO Gesundheitsstudie zur Verfügung. Um den Wissenschaftler*innen Zugang zu den Daten zu ermöglichen, wurde von der NAKO ein Instrument – der TransferHub – entwickelt. Anhand des darin enthaltenen Datenverzeichnisses können nur die registrierten User*innen einsehen, welche Studiendaten die NAKO bei den 205.000 Teilnehmenden erhoben, qualitätsgesichert hat und für eigene Forschungsvorhaben beantragen. Selbstverständlich werden den Forscher*innen die Daten aus den Untersuchungen und Befragungen nur in pseudonymisierter Form zugänglich gemacht. Die Forschenden erhalten keinen Zugang zu Namen oder Adresse der NAKO Teilnehmenden. Auch die Daten aus den MRT-Untersuchungen sind für die wissenschaftliche Forschung nutzbar, und

es sind bereits eine Vielzahl von Nutzungsanträgen eingegangen, so dass wir in Zukunft mit vielen interessanten und spannenden Ergebnissen rechnen können.

Eine erste Übersicht über die Zahl aller Teilnehmer, die in den NAKO Studienzentren an der Studie teilgenommen haben, wurde gerade in der renommierten Fachzeitschrift „European Journal of Epidemiology“ publiziert.

Darüber hinaus ist für das Jahr 2023 eine Öffnung für die EU-Wissenschaftscommunity anvisiert und – zu einem späteren Zeitpunkt und unter Beachtung europäisch geltender datenschutzrechtlicher und ethischer Aspekte – werden auch internationale Forscher*innen auf die Daten der NAKO Datenbank zugreifen können. All diese Schritte tragen zu einer noch effizienteren, wissenschaftlichen Vernetzung in Europa und darüber hinaus.

Haben Sie Fragen an die NAKO Wissenschaftler*innen oder zur NAKO Studie? Wollen Sie NAKO Themen vertieft, aber in einer verständlichen Form erklärt haben? Haben Sie andere Anliegen? Dann melden Sie sich bei uns (geschaeftsstelle@nako.de) oder bei Ihrem Studienzentrum.

Beste Grüße

Ihr NAKO Team